

## Kurzbericht über die Arbeit mit der Methode „Schutzvertrag“

Der Jugendhilfeträger Planb hat als gesamtes Team an der Fortbildung des PPSB zur „Systemischen, Pädagogischen Fachkraft Kindeswohlgefährdung“ teilgenommen.

Seit der Fortbildung haben die Familienhelfer den Vertrag zum Schutz des Kindeswohls 21 mal als Methode angewendet.

Aus Sicht des Trägers eignet sich die Methode besonders bei Familien die ein großes Interesse an einem förderlichen Miteinander mit ihren Kindern haben. Der Vertrag wird in Zusammenarbeit mit allen Familienmitgliedern erarbeitet und an die Ressourcen und pädagogischen Möglichkeiten der Familie angepasst. Wir achten besonders darauf, dass die verbalen Formulierungen der Familien im Schutzvertrag aufgenommen werden. Dadurch wird der Schutzvertrag für alle Familienmitglieder verständlich.

Die Dauer/Überprüfung des Vertrages ist vom Inhalt/Thema abhängig.

Geht es z.B. um häusliche Gewalt, wird der Vertrag täglich überprüft.

Die Abstände variieren je nach Familie und Inhalt des Schutzvertrages.

Aus unserer Erfahrung ist der Schutzvertrag eine sichere Methode, um Familien zur Mitarbeit zu gewinnen. Das Problem wird offen benannt, an den Lösungsschritten wird gemeinsam gearbeitet, es kommt in der Regel zu keinen Überforderungen. Durch die gemeinsame Überprüfung mit der gesamten Familie und dem Helfersystem, werden aus unserer Sicht sich mit den Themen kritisch und offen auseinander gesetzt. Jeder ist am Prozess beteiligt und kann seine Meinung, Fortschritte und Rückschritte thematisieren.

Der Kooperationsvertrag wird häufig als Methode in Familien im „Leistungsbereich“ eingesetzt. Hier geht es z.B. um die Wohnungshygiene, Strukturierung des Alltags und Wahrnehmung von elterlichen Pflichten, wenn es um die Freizeitgestaltung mit den Kindern geht.

Der Schutzvertrag wird auch im Rahmen unserer internen Risikoeinschätzung angewandt, um akute KWG abzuwenden, wenn eine sofortige Inobhutnahme des Kindes aus dem familiären System nicht möglich ist.

Unsere Erfahrung in der täglichen pädagogischen Arbeit mit den Familien zeigt deutlich, dass durch die gezielte Einsetzung der Methode „Schutzvertrag“ die Arbeit mit den Familien förderlich gestaltet werden kann. Durch den offenen Umgang mit Defiziten innerhalb eines Familiensystems fühlen sich alle Beteiligten motiviert an der Problemlösung zu arbeiten.